beschaffung.fnr.de

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE IM EINKAUF

Themenheft VI: Tagung & Messebetrieb

AUSSCHREIBUNG AUSSTATTUNG MESSEBAU

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

FNR
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
OT Gülzow, Hofplatz 1
18276 Gülzow-Prüzen
Tel.: 03843/6930-0
Fax: 03843/6930-102
info@fnr.de
www.fnr.de

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Redaktion
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR),
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Autorinnen/Autoren
Dr. Frauke Koch, Senior Associate, Dentons Europe LLP (Düsseldorf);
Monika Missalla-Steinmann, Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR);
Franziska Singer, Sustainability Training (München)

Bilder
Titel: S. Wildermann/FNR
Weitere Quellenangaben sind in den Bildern vermerkt.

Gestaltung/Realisierung
www.tangram.de, Rostock

Druck
www.mkl-druck.de, Ostbevern

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit Farben auf Pflanzenölbasis

Bestell-Nr. 1.120
1. Auflage
FNR, November 2020

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE IM EINKAUF

Themenheft VI: Tagung & Messebetrieb

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
Tagungen, Messen und Ausstellungen werden künftig deutlich stärker online stattfinden, was mit einer erheblichen Reduzierung des Ressourcenverbrauchs einhergehen wird. Trotzdem werden wir nicht gänzlich auf den persönlichen Kontakt und das entsprechende Netzwerken im Rahmen von beruflichen Veranstaltungen verzichten können und wollen. Aber auch hier gilt es, Umweltaspekte angemessen zu berücksichtigen und nachhaltiges Management zum Leitthema zu machen.

Nachhaltigkeitskriterien und Zertifizierungen spielen bei der Auswahl von Orten für Tagungen und Ausstellungen sowie entsprechenden Dienstleistungen inzwischen eine erhebliche Rolle. Hier bieten u. a. Branchenverbände wie der FAMAB Kommunikationsverband e. V., der Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren e. V. oder das German Convention Bureau e. V. Orientierung.

Aber auch bei Produkten und Materialien für den Tagungs- und Messebetrieb sind Umweltaspekte natürlich ein Thema. Hier besteht die Möglichkeit, pflanzenbasierte Mehrwegmaterialien einzusetzen sowie – insbesondere im Messebau – CO_2-sparende Holzprodukte zu verwenden und so positive Klimaeffekte zu erzielen.

Deswegen wollen wir in diesem Heft Produkte für „Tagung & Messebetrieb“ vorstellen, die auf der Basis von Pflanzen hergestellt werden und die Nachhaltigkeit Ihres „Green Events“ substanziell stärken können. Insbesondere bei der Ausstattung von Tagungen und beim Messebau gibt es ein großes Potenzial für pflanzenbasierte Produktalternativen, die innovativ und schön im Design sind. Wir zeigen Ihnen Beispiele aus der Praxis und geben Ihnen Formulierungshilfen für Ausschreibungen.

Damit schaffen Sie ökologisch verantwortlich geplante Veranstaltungen, sogenannte „Green Meetings“, und

- sparen wertvolle (begrenzte) Rohstoffe,
- reduzieren klimaschädigende Treibhausgase,
- vermindern das Abfallaufkommen,
- senken Kosten,
- fördern den klimapolitischen Informationsaustausch,
- bilden die beteiligten Akteure im Bereich Nachhaltigkeit weiter,
- motivieren alle Beteiligten, sich für das Thema zu engagieren, und
- steigern Ihr Image.

Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen viele neue Einsichten in eine pflanzenbasierte Produktwelt für „Tagung & Messebetrieb“.

Ihr

Dr.-Ing. Andreas Schütte
Geschäftsführer
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)

INHALT

1	**Einführung**	4
2	**Vergaberechtliche Rahmenbedingungen**	9
3	**Möblierung & Messestandbau**	11
3.1	Wirtschaftlichkeit	12
3.2	Nachhaltiger Messebau	12
3.3	Gütezeichen	15
4	**Präsentation: Tagungsunterlagen, Roll-up-Banner & Messeutensilien**	17
4.1	Schreibgeräte & Co.	17
4.2	Flipcharts & Pinwände	19
4.3	Display, Banner und Prospektständer	20
5.	**Umweltzeichen & Ausschreibungshilfen**	21
6.	**Logistik**	22
6.1	Anregungen für eine Leistungsbeschreibung	23
7.	**Dekoration**	24
8.	**Gastgeschenke & Give-aways**	26
9.	**Verpackung**	28
10.	**Verpflegung**	29
11	**Weitere Informationen**	31
12	**Auf einen Blick: Gründe für den Einkauf und die Verwendung biobasierter Produkte**	32

1 EINFÜHRUNG

Wer jemals aktiv an einer Messe oder auch Tagung teilgenommen hat, weiß, wie groß die Müllberge nach der Veranstaltung sind. Es finden sich nicht nur jede Menge überzählige Broschüren und Handzettel, sondern auch Ausstellungsmaterial, Getränkebecher oder Verpackungsmaterial. Das bedeutet viel Papier, Plastik und Verbundmaterial. Eine Mülltrennung findet oftmals nur für Papier statt oder wird im Extremfall gar nicht angeboten.

Es liegt in erster Linie bei den Veranstaltern, diese Bedingungen zu ändern.

Bei Veranstaltungen wird viel Müll produziert

GUTES BEISPIEL:

Nachhaltigkeitskonzept der NOVENTI Health SE für die „expopharm", die größte pharmazeutische Fachmesse in Europa

Give-aways

- Glasflaschen statt PET
- Kugelschreiber aus Papier statt aus Metall oder Kunststoff
- Mousepads aus Filz bzw. Mikrofaser statt aus Gummi
- Infomaterial größtenteils als PDF statt auf Papier

Catering klimaneutral und nachhaltig

- Keine Einzelverpackungen/Blister (z. B. Ketchup-Tütchen, einzelverpackte Kekse, Zucker etc.)
- Kein Plastikgeschirr/Besteck
- Art der Zubereitung: klimaschonende Verarbeitung
- Keine exotischen Früchte
- Regionale Produkte, weite Anlieferungen werden vermieden
- Kleine Papierservietten aus recyceltem Papier

Auswahl des Veranstaltungsortes

Viele Messestandorte haben sich Ziele gesetzt, die CO_2-Emissionen zu reduzieren. So gleicht die Messe Stuttgart Emissionen ihrer Geschäftsaktivitäten über international anerkannte Klimaschutzprojekte aus.
Siehe: https://fpm.climatepartner.com/tracking/12990-1810-1001/de [Zugriff: 06.10.2020]

Andere nutzen insbesondere Bioenergie. So erzeugt z. B. die Messe Berlin über 30 Prozent des benötigten Stroms umweltfreundlich mit Kraftwärmekopplung und 40 Prozent der Wärmeenergie mit Holzpellets als klimaneutralem Brennstoff.

Tipp: Berücksichtigen Sie bei der Vergabe auch das Klimaschutz- und Umweltschutzkonzept der Messestandorte. Geben Sie Messestandorten den Vorzug, die nachweislich bei der Umsetzung von klimaneutralen Messen auf einem guten Weg sind.

Veranstaltungsorganisation

Informationen für eine nachhaltige Veranstaltungs- oder Tagungsorganisation kann man sich heutzutage aus dem Internet herunterladen. Hinweise zur Berücksichtigung/Verwendung nachhaltiger und/oder pflanzenbasierter Produkte bei Tagungen oder Messen sind dagegen außer zum Bereich Lebensmittel/Catering kaum zu finden.

Zum Einstieg in eine nachhaltige Veranstaltungsorganisation sind Tipps wie diese vom German Convention Bureau e.V. (GCB) hilfreich, um im zweiten Schritt für die Produkt- und Materialebene sensibilisiert zu werden:

- Frühzeitige Weichenstellung in Richtung Nachhaltigkeit und Einbeziehung aller Akteure
- Zertifikate und „grüne“ Anbieter bevorzugen
- Papierlos arbeiten
- Klimaneutral „bewegen“
- Global denken, Regionalität bevorzugen
- „Grünes“ Catering – regional und saisonal und wiederverwendbares/zumindest recycelbares Geschirr
- Kreislaufwirtschaft beachten/Mülltrennung
- Energie und Rohstoffe sparen
- Kompensieren/Ausgleichsprojekte

Quelle: https://gcb.de/de/trends-inspiration/green-meetings/zehn-einfache-moeglichkeiten-fuer-green-meetings.html [Zugriff: 06.10.2020]

Die Organisation und Ausstattung nachhaltiger Veranstaltungen setzt Professionalisierung voraus

In der Änderungsfassung des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit des Staatssekretärsausschusses für nachhaltige Entwicklung vom 24. April 2017 ist noch einmal unter Punkt 8 ausdrücklich darauf hingewiesen worden, dass sich *„die Behörden und Einrichtungen der Bundesverwaltung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere Großveranstaltungen, am Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen orientieren“*, der vom Umweltbundesamt herausgegeben worden ist.

Neuauflage zum Download verfügbar unter: https://www.bmu.de/publikation/leitfaden-fuer-die-nachhaltige-organisation-von-veranstaltungen/

Es wird vorausgesetzt, dass „Behörden und Einrichtungen auf die Empfehlungen des Leitfadens in geeigneter Weise (z.B. in Hausmitteilungen) hinweisen und auf die Umsetzung, soweit haushalts-/vergaberechtlich und organisatorisch möglich sowie wirtschaftlich vertretbar hinwirken.“

Quelle: https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/426424/ce303cc4bf64c43e7775dc20f031fb2b/2015-03-30-massnahmenprogramm-nachhaltigkeit-data.pdf?download=1 [Zugriff: 22.05.2019]

Der Leitfaden stellt Arbeitsblätter und Checklisten zur Verfügung, die aber nicht nur für Bundesbehörden gelten müssen. Auch andere Veranstalter des öffentlichen Bereichs oder Eventagenturen und Kongressveranstalter finden in dem Leitfaden wertvolle Orientierungshilfe und Anleitung. Das fängt mit der Wahl des Veranstaltungsortes und der Unterbringung der Teilnehmer an und geht weiter über die Wahl der Transportmittel bis hin zum Abfallmanagement und etwaigen Gastgeschenken.

Bereits seit 2012 gibt es die ISO 20121: „Diese Internationale Norm legt Anforderungen fest, wie ein nachhaltiges Managementsystem für Veranstaltungen aufgebaut, umgesetzt, gepflegt, dokumentiert und laufend verbessert werden kann. Als Veranstaltungen zählen Sportevents, Musik- und Kunstfestivals, Konzerte, Messen, Konferenzen, Tagungen, Verkaufsveranstaltungen und andere Veranstaltungen zwischen Geschäftspartnern. (...) Die Norm soll diejenigen, die im Veranstaltungsbereich tätig sind, dazu befähigen, ihre Veranstaltungen nachhaltig zu planen und durchzuführen, sodass deren Umweltbelastungen sowie die finanziellen und sozialen Auswirkungen gezielt gelenkt und minimiert werden können.“

Quelle: https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/nadl sowie Beispiele unter https://greeneventshamburg.de/industriestandards/nachhaltiges-eventmanagement-nach-iso-20121/ [Zugriffe: 06.10.2020]

Hinweis für den Einkauf von Dienstleistungen im Bereich „Nachhaltige Veranstaltungen“: Werden die Organisation einer Veranstaltung oder auch Arbeitspakete z.B. für eine Tagung „eingekauft“, sollte über die Leistungsbeschreibung zur Vergabe der Dienstleistung der Nachweis für ein anerkanntes Umweltmanagementsystem vorliegen. Hier „bieten sowohl die Norm **ISO 14001** als auch die **EMAS**-Verordnung europa- und weltweit akzeptierte Grundlagen. Zertifizierungen nach diesen Standards durch autorisierte Stellen haben sich längst als vertrauensbildende und öffentlichkeitswirksame Maßnahme fest auf dem Markt etabliert.“

Quelle: https://www.gut-cert.de/produkte/managementsysteme-azav/umwelt.html [Zugriff 22.05.2019]

Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung – VgV)

§ 49 Beleg der Einhaltung von Normen der Qualitätssicherung und des Umweltmanagements

(1) Verlangt der öffentliche Auftraggeber als Beleg dafür, dass Bewerber oder Bieter bestimmte Normen der Qualitätssicherung erfüllen, die Vorlage von Bescheinigungen unabhängiger Stellen, so bezieht sich der öffentliche Auftraggeber auf Qualitätssicherungssysteme, die

1. den einschlägigen europäischen Normen genügen und
2. von akkreditierten Stellen zertifiziert sind.

(...)

(2) Verlangt der öffentliche Auftraggeber als Beleg dafür, dass Bewerber oder Bieter bestimmte Systeme oder Normen des Umweltmanagements erfüllen, die Vorlage von Bescheinigungen unabhängiger Stellen, so bezieht sich der öffentliche Auftraggeber

1. (...) auf das Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung EMAS der Europäischen Union (...)

Quelle: https://www.gesetze-im-internet.de/vgv_2016/__49.html [Zugriff: 22.04.2020]

DIE HOCHSCHULE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (HNE) EBERSWALDE HAT EINE EIGENE CHECKLISTE FÜR DIE VERANSTALTUNGSORGANISATION ENTWICKELT (AUSZUG):

Aspekt	Umsetzung
Vorbereitung/Organisation	
Klimafreundliche Veranstaltung	• ausdrückliche Bitte um klimafreundliche An- und Abreise mit ÖPNV • Hinweis auf Infomaterialien zu klimafreundlicher Veranstaltung und Kompensation der Emissionen
Aushänge (Programm, Lagepläne) und Hinweisschilder vor Ort	• Druck auf Recyclingpapier • Aufsteller aus Holz nutzen
Moderationsmaterialien	• vorhandene Materialien nutzen, beidseitige Beschriftung von Flipchartpapier/Karteikarten, • wiederauffüllbare Marker, Stifte auf Wasserbasis, Flipchart und Kärtchen aus Recyclingpapier, • Schreibpapier nur auf Nachfrage herausgeben • ausschließlich Recyclingpapier verwenden
Tagungsmappe	• Vermeiden! • Vorab-Informationen über Website bzw. Aushänge zur Verfügung stellen • Vorträge, Diskussionsergebnisse usw. nach der Veranstaltung auf der Website dokumentieren
Namensschilder	• Ausdruck auf Recyclingkarton • vorhandene Namensschilderanstecker verwenden • alternativ: zum Befestigen der Namensschilder an der Kleidung Wäscheklammern verwenden
Raumdekoration	• Produkte aus dem hauseigenen Garten oder dem kommunalen Forst bzw. Leihgaben nutzen
Abfallmanagement	• Abfalltrennung gewährleisten • vorhandene Behälter in Bezug zur Größe und TN-Zahl bewerten • evtl. weitere/größere Behälter oder zusätzliche Entleerung organisieren
Verpflegung während der Veranstaltung	• biologische, regionale und saisonale Angebote abfordern, vegetarische/vegane Essensauswahl gewährleisten • beim Fischangebot auf nachhaltige Fischzucht achten • kein Fleisch aus Massentierhaltung anbieten • Information zur nachhaltigen Bewirtung in Flyer, Website, Tagungsprogramm usw. integrieren • keine Einweg- oder Portionsverpackungen, Mehrweggeschirr nutzen

Quelle: https://www.hnee.de/_obj/66AB7959-8B9A-4E4A-A02F-D13CD0CC89DA/inline/Checkliste-fuer-die-Organisation-nachhaltiger-Veranstaltungen_27.7.2017_2018CM.pdf [Zugriff 22.05.2019]

Imagepflege für den Messestandbetreiber

GUTES BEISPIEL:

Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) hat sich ein Nachhaltigkeitsprogramm (https://www.ioew.de/das-ioew/verantwortung/nachhaltigkeitsprogramm/) gegeben, welches auch den Bereich der Veranstaltungsorganisation umfasst.

Darin heißt es u. a.: *„Das IÖW führt im Rahmen von Projekten eine Vielzahl von Veranstaltungen durch – von Workshops bis zu Konferenzen. (...) Und diese Veranstaltungen sind ‚grün': Mit dem ‚Green Meeting Guide' setzen wir seit 2014 verbindliche Standards für die umweltorientierte Durchführung der Veranstaltungen des IÖW. Der ‚Green Meeting Guide' unterstützt alle Mitarbeiter/innen mit konkreten Empfehlungen und Checklisten etwa für die An- und Abreise oder die Unterbringung von Gästen. Veranstaltungsstandards betreffen beispielsweise die Bewirtung mit ausschließlich vegetarischer Bio-Kost und die Wahl von Tagungsorten mit guter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Neue Mitarbeitende werden im Rahmen der obligatorischen Einarbeitungstage für die Verbindlichkeit der Veranstaltungsstandards sensibilisiert."*

Quelle: https://www.ioew.de/das-ioew/verantwortung/umwelt/veranstaltungen/ [Zugriff: 29.05.2019]

Bei allen Bestrebungen, Tagungen und Messen nachhaltig zu gestalten, haben allerdings die Material- oder Produktauswahl oft noch zu wenig Bedeutung. Es geht in erster Linie um Einsparung, Vermeidung und Kompensation. Das sind wichtige Punkte, doch mit hochwertigen und innovativen Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen können zusätzliche Nachhaltigkeitspunkte erzielt werden. In diesem Themenheft präsentieren wir Ihnen wesentliche Produktbereiche.

Aufgemerkt!
Veranstaltungsorganisation ist grundsätzlich aufwändig und bindet unterschiedlichste interne und externe Akteure ein. Die ISO 20121 deckt die gesamte Wertschöpfungskette einer Veranstaltung ab – von der Lieferantenauswahl über umweltschonende Mobilität bis hin zur Kommunikation. Deswegen ist es wichtig, die notwendigen Kompetenzen im Hause aufzubauen und Mitarbeiter entsprechend zu schulen.

Erst wenn das organisatorische Prozedere kompetent und möglichst im Team mit allen beteiligten Akteuren und Ebenen auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, kann die passende Ausstattung geordert werden.

GUTES BEISPIEL:

In der Checkliste für Veranstaltungen in der Historischen Stadthalle Wuppertal heißt es: *„Sensibilisieren Sie alle Mitarbeiter, Teilnehmer und ggf. Aussteller für das Thema Nachhaltigkeit und seine Bedeutung."*

Für die Verwendung nachhaltiger Produkte gibt es u. a. folgende Hinweise:

- *„Badges sollten auf zertifiziertem, umweltfreundlichem Papier gedruckt werden (Blauer Engel, FSC-Papier).*
- *Ökologisch zertifizierte Reinigungsmittel, recyceltes Handtuchpapier und Toilettenpapier.*
- *Verwenden Sie umweltfreundliches Papier zum Druck Ihrer Flyer o. ä. (Blauer Engel, FSC-Papier)."*

Quelle: https://www.stadthalle.de/fileadmin/PDF/restlichen_PDF/hsw_checkliste_nachhaltigkeit.pdf [Zugriff 06.10.2019]

GUTES BEISPIEL:

Nachhaltigkeit beim Deutschen Filmpreis

Die Verleihung des Deutschen Filmpreises soll künftig nachhaltig ausgerichtet werden. Deswegen wurden eine professionelle Agentur und das für die Eventbranche entwickelte Managementsystem SUSTAINEVENT eingekauft.

Dazu gehören unter anderem:

- Das Event-Sustainability-Management-Systems ISO 20121
- Die allgemeine Norm DIN 26000 für unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement
- Elemente der DIN 14001 (Umweltmanagement)
- EMAS, kurz für Eco-Management and Audit Scheme (Umweltmanagement)
- DIN 18040 zur Barrierefreiheit
- SA 8000 (Soziale Nachhaltigkeit)

Roter Teppich und grüne Blumenwand für die Gäste – mehr Nachhaltigkeit beim Deutschen Filmpreis

Das Managementsystem berücksichtigt die Nachhaltigkeitsindikatoren, welche auch im Rahmen der Corporate Responsibility bei Unternehmen und Institutionen Anwendung finden. Dadurch werden die grundlegenden Nachhaltigkeitsziele in Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Eventmanagement des Deutschen Filmpreises verbunden.

Die nachfolgenden Bereiche sind als Handlungsfelder für eine nachhaltige und umweltgerechte Umsetzung primär:

- Mobilität
- Veranstaltungsort
- Unterbringung
- Energie
- Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen
- Catering
- Abfallmanagement
- Umgang mit Wasser
- Gastgeschenke/Merchandising
- Soz. Aspekte/Inklusion/Barrierefreiheit
- Kommunikation (intern/extern)

Für die Gala 2019 erfolgte zusätzlich eine CO_2-Bilanzierung.

Quelle: https://www.deutscher-filmpreis.de/app/uploads/sites/2/2019/04/190408_DFP19_Handlungsfelder-Nachhaltigkeit-Deutscher-Filmpreis.pdf [Zugriff: 06.10.2020]

Bereits seit 2010 bündelt die Veranstaltungsbranche ihre Kräfte in Richtung nachhaltiger Veranstaltungen und organisiert die „greenmeetings und events Konferenz“ mit der Verleihung des „Meeting Experts Green Award“, mit dem Experten in nachhaltiger Veranstaltungsorganisation ausgezeichnet werden. Immerhin wurden bereits mehr als 300 Nachhaltigkeitsberater ausgebildet.

Das unterstreicht nicht nur eine notwendige Spezialisierung im Bereich nachhaltiger Tagungsorganisation, sondern auch für einen nachhaltigen Einkauf von Produkten und Dienstleistungen innerhalb dieses spannenden Handlungsfeldes. Fach- und Marktkenntnis sind untrennbar miteinander verbunden.

2 VERGABERECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Grundsätzlich dürfen Umweltaspekte im Vergabeverfahren berücksichtigt werden, sofern sie im Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand bzw. dem Lebenszyklus eines Produktes stehen und im Vergabeprozess transparent dargestellt werden. Diese Aussagen gelten für den Ober- und Unterschwellenbereich und finden sich auch in den Vergabegesetzen der Länder wieder.

Allerdings haben einige Bundesländer inzwischen ihre Vergabegesetze „verschlankt“ und die Möglichkeit einer nachhaltigen Auftragsvergabe aus ihren Vergabegesetzen gestrichen. Auch das aktuelle Konjunkturpaket der Bundesregierung sieht eine Vereinfachung vor. Die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- sowie Innovationsaspekten soll zum gegenwärtigen Stand davon unberührt bleiben.

Bei Tagungen kommt oftmals die nachhaltige Organisation und Ausstattung zu kurz.

Gesellschaftspolitische Ziele werden durch das Vergaberecht ausdrücklich zugelassen

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
§ 97 Grundsätze der Vergabe
(3) Bei der Vergabe werden Aspekte der Qualität und der Innovation sowie soziale und **umweltbezogene Aspekte** nach Maßgabe dieses Teils berücksichtigt.

(4) **Mittelständische Interessen** sind bei der Vergabe öffentlicher Aufträge vornehmlich zu berücksichtigen. Leistungen sind in der Menge aufgeteilt (Teillose) und getrennt nach Art oder Fachgebiet (Fachlose) zu vergeben. (...)

Umweltkriterien, die in Verbindung mit dem Auftragsgegenstand oder dem Lebenszyklus berücksichtigt werden können

- **Rohstoffgewinnung:** z. B. nachhaltiger Rohstoffanbau (Quellen)/Erhalt der Artenvielfalt und Biodiversität/Schutz von Wasser- und Boden
- **Herstellungsprozess:** z. B. Ressourcen und Energie sparend/Abfall- und/oder Umweltmanagement/kurze Transportwege/transparente Lieferketten
- **Material:** z. B. Ressourcenschonung/langlebig/sortenrein/ggf. mit Recyclatanteilen
- **Klimaschutz:** z. B. CO_2-Einsparung/energieeffizient/emissionsarm
- **Gesundheit:** z. B. schadstoffarm, allergiegetestet, nachweislich ohne krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Substanzen und Additive/gebrauchssicher
- **Kreislaufwirtschaft:** z. B. recyclingfähig/wiederverwertbar/biologisch abbaubar/„cradle-to-cradle“
- **Verpackung:** z. B. bedarfsorientierte Gebinde, Mehrweg- und Rücknahmesysteme, Recyclingmaterial

(angelehnt an die Bewertungskriterien in https://www.siegelklarheit.de/)

Folglich kann in der Ausschreibung für den Bau eines Messestandes gefordert werden, Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft einzusetzen, welches über ein PEFC oder vergleichbares Gütezeichen verfügt. Das „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC) ist ein internationales Waldzertifizierungssystem, welches den gesetzlichen Vorgaben entspricht und (in Anlehnung an das staatliche Gütezeichen Blauer Engel (Typ I)) als Typ-I-ähnliches Gütezeichen gilt.

Nachweisführung durch Gütezeichen

§ 34 Vergabeverordnung (VgV) oder § 24 Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

1. Alle Anforderungen des Gütezeichens sind für die Bestimmung der Merkmale der Leistung geeignet und stehen **mit dem Auftragsgegenstand** nach § 31 Absatz 3 **in Verbindung**.
2. Die Anforderungen des Gütezeichens beruhen auf **objektiv nachprüfbaren** und nichtdiskriminierenden Kriterien.

3. Das Gütezeichen wurde im Rahmen eines **offenen und transparenten Verfahrens** entwickelt, an dem **alle interessierten Kreise teilnehmen** können.
4. Alle betroffenen Unternehmen haben **Zugang** zum Gütezeichen.
5. Die Anforderungen wurden von einem **Dritten** festgelegt, auf den das Unternehmen, das das Gütezeichen erwirbt, keinen maßgeblichen Einfluss ausüben konnte.

(3) Für den Fall, dass die Leistung nicht allen Anforderungen des Gütezeichens entsprechen muss, hat der öffentliche Auftraggeber die betreffenden Anforderungen anzugeben.
(4) Der öffentliche Auftraggeber muss andere Gütezeichen akzeptieren, die gleichwertige Anforderungen an die Leistung stellen.

Zuschlag: Transparenz + Wirtschaftlichkeit

§ 127 GWB
(1) Der Zuschlag wird auf das **wirtschaftlichste Angebot** erteilt. Grundlage dafür ist eine Bewertung des öffentlichen Auftraggebers, ob (...) das Angebot die **vorgegebenen Zuschlagskriterien** erfüllt. Das wirtschaftlichste Angebot bestimmt sich nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Zu dessen Ermittlung können neben dem Preis oder den Kosten auch qualitative, **umweltbezogene** oder soziale Aspekte berücksichtigt werden. (...)

(3) Die Zuschlagskriterien müssen **mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung** stehen. Diese Verbindung ist auch dann anzunehmen, wenn sich ein Zuschlagskriterium auf Prozesse im Zusammenhang mit der **Herstellung, Bereitstellung oder Entsorgung der Leistung**, auf ein anderes Stadium im Lebenszyklus der Leistung bezieht, auch wenn sich diese Faktoren nicht auf die materiellen Eigenschaften des Auftragsgegenstandes auswirken.

(4) Die Zuschlagskriterien müssen so festgelegt und bestimmt sein, dass die Möglichkeit eines wirksamen **Wettbewerbs** gewährleistet wird, der Zuschlag nicht willkürlich erteilt werden kann und eine **wirksame Überprüfung** möglich ist, ob und inwieweit die Angebote die Zuschlagskriterien erfüllen.

(5) Die **Zuschlagskriterien und deren Gewichtung** müssen in der Auftragsbekanntmachung oder den Vergabeunterlagen aufgeführt werden.

Siehe auch: § 58 VgV Zuschlag + Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien mit der Ausschreibung offenlegen

§ 43 UVgO
(1) Der Zuschlag wird auf das **wirtschaftlichste Angebot** erteilt.
(2) Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage des besten **Preis-Leistungs-Verhältnisses**. Neben dem Preis oder den Kosten können auch qualitative, **umweltbezogene** oder soziale Zuschlagskriterien berücksichtigt werden, insbesondere (...) innovative Eigenschaften sowie Vertriebs- und Handelsbedingungen, 2. die Organisation, Qualifikation und **Erfahrung des mit der Ausführung** des Auftrags betrauten Personals, (...) 3. die Verfügbarkeit von **Kundendienst** und technischer Hilfe sowie Lieferbedingungen (...). Der Auftraggeber kann auch Festpreise oder Festkosten vorgeben, sodass das wirtschaftlichste Angebot ausschließlich nach qualitativen, umweltbezogenen oder sozialen Zuschlagskriterien nach Satz 2 bestimmt wird.
(3) Die Zuschlagskriterien müssen mit dem **Auftragsgegenstand in Verbindung** stehen. Diese Verbindung ist auch dann anzunehmen, wenn sich ein Zuschlagskriterium auf Prozesse im **Zusammenhang mit der Herstellung, Bereitstellung oder Entsorgung der Leistung** (...) bezieht.
(4) Der Auftraggeber kann vorgeben, dass das Zuschlagskriterium "Kosten" auf der Grundlage der **Lebenszykluskosten** der Leistung (...) berechnet wird.
(6) Der Auftraggeber gibt in der **Auftragsbekanntmachung** oder den Vergabeunterlagen an, wie er die einzelnen Zuschlagskriterien gewichtet, um das wirtschaftlichste Angebot zu ermitteln. (...)

Aufgemerkt!
Grundsätzlich gestaltet sich die Beschaffungspraxis einfacher, wenn die „Kann-Formulierungen“ in den vergaberechtlichen Bestimmungen durch klare und eindeutige Umweltvorgaben der einzelnen Behörden/Einrichtungen im Vorfeld definiert und in einem Grundsatzbeschluss/einer Leitlinie verbindlich festgehalten werden. Produktspezifische Leistungsblätter können daraus entwickelt und laufend fortgeschrieben werden.

3 MÖBLIERUNG & MESSESTANDBAU

Mobiliar wird meist am Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt oder kann von ortsansässigen Firmen geliehen werden. Aber auch dabei sollte nach Möglichkeit auf nachhaltige Qualität geachtet werden. Bezüglich der nachhaltigen Materialeigenschaften wird im Wesentlichen auf die Ausführungen in Themenheft V „Veranstaltungen & Catering“ verwiesen.

Sollten Tische oder Konferenzstühle beschafft werden müssen, hat der Berliner Senat folgende Anforderungen formuliert:

- *„**Tische** (...) erfüllen die (...) Anforderungen des Umweltzeichens Blauer Engel, DE-UZ 38, Ausgabe Januar 2013. (...) Der Bieter belegt die Erfüllung der Anforderungen durch die Vorlage des Umweltzeichens Blauer Engel (DE-UZ 38) oder eines gleichwertigen Gütezeichens. (...)*
- ***Konferenzstühle** mit Polster, die zu weniger als 50 Vol-%, aus Holz und/oder Holzwerkstoffen (Spanplatten, Tischlerplatten, Faserplatten, Furnierplatten, jeweils unbeschichtet oder beschichtet) hergestellt werden, erfüllen die (...) Anforderungen des Umweltzeichens Blauer Engel, DE-UZ 117, Ausgabe Januar 2018. (...) Der Bieter belegt die Erfüllung der Anforderungen die Vorlage des Umweltzeichens Blauer Engel (DE-UZ 117) oder eines gleichwertigen Gütezeichens.*
- ***Konferenzstühle**, die **zu mehr als 50 Vol-%, aus Holz** und/oder Holzwerkstoffen (Spanplatten, Tischlerplatten, Faserplatten, Furnierplatten, jeweils unbeschichtet oder beschichtet) hergestellt werden, erfüllen folgende Anforderung an ihre Holzherkunft: **Das Holz stammt aus nachhaltiger und legaler Waldbewirtschaftung.** Der Bieter belegt die Erfüllung der Anforderung durch einen auf den Hersteller ausgestellten gültigen Nachweis in Form eines Zertifikats von FSC oder gleichwertigen Gütezeichens.“*

Quelle: https://www.berlin.de/senuvk/service/gesetzestexte/de/download/beschaffung/VwVBU_Anhang1.pdf [Zugriff 06.10.2020]

Für die Tagung: Bequeme Stühle aus Holz oder mit Polstern aus natürlichen und zertifizierten Rohstoffen

Innovativ: Stühle aus holzbasiertem Kunststoff

Aufgemerkt!
Allerdings lohnt es sich, die oben genannten Umweltzeichen (UZ) 38 und 117 genauer zu betrachten. In den jeweiligen Vergabekriterien muss das Holz oder müssen die Holzanteile nachweislich durch ein weiteres Umweltzeichen belegt werden, um den Blauen Engel zu erhalten. Gleiches gilt für die nachhaltigen Quellen der Polsterstoffe. Ein Produkt und damit der Hersteller/Anbieter muss also im Vorfeld weitere Zertifizierungen durchlaufen, um den Blauen Engel zu erhalten. Das kostet Geld, Personal und Zeit. Für viele mittelständische Unternehmen ist das schwierig. Es lohnt sich daher für den Einkauf zu prüfen, ob z. B. eine Zertifizierung von PEFC, FSC (beide Holz) oder GOTS (Textilien) nicht bereits die Anforderungen erfüllt, die über die Leistungsbeschreibung gefordert werden.

3.1 Wirtschaftlichkeit

Üblicherweise entscheidet immer noch vielfach der Preis über die Wirtschaftlichkeit und ist damit ausschlaggebendes Zuschlagskriterium. Sollen Umweltaspekte berücksichtigt werden, fällt eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vordergründig etwas aufwändiger aus. Das stellt sich in der Bewertungsmatrix dar, die mit der Leistungsbeschreibung potentiellen Bietern bekannt gemacht werden muss. Andernfalls wäre eine transparente Auftragsvergabe nicht gegeben.

Unten auf der Seite zeigen wir das Beispiel einer Bewertungsmatrix aus dem Hamburger Umweltleitfaden.

Anstelle eines Recyclinganteils können z. B. auch Anteile nachwachsender Rohstoffe, Reparaturfreundlichkeit, Ersatzteillieferung oder Rücknahmesysteme mit Bewertungspunkten versehen werden.

Hilfsmittel für die (erweiterte) Richtwertmethode stehen ggf. auch hier zur Verfügung: https://www.cio.bund.de/Web/DE/IT-Beschaffung/UfAB/ufab_node.html
[Zugriff: 06.10.2020]

3.2 Nachhaltiger Messebau

Als Auftraggeber können Sie im Rahmen Ihres Handlungsbereichs agieren und Ihren Messestand nachhaltig und soweit möglich aus nachwachsenden Rohstoffen ausschreiben.

Anregungen für einen nachhaltigen Messestand

- Achten Sie auf langlebige und nachhaltige Materialien sowie hochwertige Verarbeitung, damit Sie Ihr Messesystem sowie das Mobiliar lange nutzen können.
- Modulare und erweiterungsfähige Messesysteme passen sich immer wieder neuen Messeanforderungen flexibel an.
- Mieten oder kaufen? Wägen Sie ab, wie viele Messen Sie mit Ihrem Stand besuchen wollen und was Sie dafür tatsächlich benötigen. Sie können erhebliche Lagerkosten sparen. Gleiches gilt für die Möblierung.
- Der Bodenbelag sollte aus recycelten Materialien (alten Teppichen, Fischernetzen etc.) oder aus nachwachsenden Rohstoffen (Sisal, Linoleum, Holz etc.) sein und so verlegt werden, dass weitere Einsätze und Erweiterung möglich sind.
- Achten Sie bei Bannern oder der Wandgestaltung auf Druckfarben auf pflanzlicher Basis und Textilien aus nachweislich nachhaltigen Quellen.
- Berücksichtigen Sie wiederverwertbare oder recycelte Produkte, wie z. B.
  - Textilstoffe aus 100 % recyceltem Garn,
  - recycelte Aluminium-Bauteile oder Aluminium-Profile,
  - MDF-Platten mit umweltfreundlichen Klebemitteln und Holzfasern aus Abfallprodukten der Holzindustrie.
- Verpackung sollte aus Recycling-Papier/Transportverpackung aus Holz, ggf. mit Schaumstoffen aus recycelten Materialien ausgestattet sein.
- Prüfen Sie, Ihren Messestandbesuchern interaktive, multimediale Unternehmens- und Produktinformationen zu vermitteln, um Papiermüll zu vermeiden.
- Nutzen Sie ggf. alte Banner für weitere Verwendungen, wie z. B. für Taschen zur Lagerung oder zum Transport von Exponaten oder für Gestaltung von Give-aways.

Vorgaben in einer Leistungsbeschreibung können z. B. folgendermaßen aussehen:

- Der Messestand (Gestalt) soll im Wesentlichen (mind. 80 %) aus heimischem Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft sein.
- Die Wandelemente (vorzugsweise aus Holz oder Holz-

Kriterien-hauptgruppe	Kriteriengruppe	Kriterium	Gewichtungspunkte		Bewertungspunkte	Leistungspunkte
Umweltverträglichkeit			25			162,5
	Recyclingquoten/ Anteil eingesetzten Recyclingmaterials	Anteil an recyceltem Stahl in den angebotenen Stuhlmodellen	15	7	2,5	17,5
		Anteil an recyceltem Holz in den angebotenen Stuhlmodellen		6	7,5	45
		Anteil an recyceltem Kunststoff in den angebotenen Stuhlmodellen		2	0	0
	für den Auftrag bzw. die Lieferung einzusetzende Fahrzeuge	Antriebsart bzw. Euro-Norm der für den Auftrag einzusetzenden Fahrzeuge	10	10	10	100

Prüfen Sie genau, welche Kriterien und Gewichtungen auf Ihren speziellen Fall zutreffen. Jeder Einzelfall ist anders und verlangt andere Parameter. Im vorgelegten Beispiel sind 250 Leistungspunkte erreichbar, die sich aus der Multiplikation der Gewichtungspunkte mit den Wertungspunkten ergeben.
Quelle: http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/DokumentAnzeigen/dokument-anzeigen.html?idDocument=1845&view=knbdownload [Zugriff: 22.05.2019]

Mobile und austauschbare Wände für wechselnde Motive und Standplatzierungen

Heimische Esche, FSC-zertifiziert für den FNR-Messestand „Das nachwachsende Büro“

spanplatten aus belegter nachhaltiger Forstwirtschaft) sind doppelseitig zu nutzen und können durch andere Motive problemlos ausgetauscht werden.
- Es wird kein erdölbasierter Kunststoff verbaut.
- Leime, Lacke und Lasuren sind aus nachwachsenden Rohstoffen und auf Wasserbasis.
- Für den Bodenbelag kommen Holz, Linoleum oder Teppichboden aus Ziegenhaar zum Einsatz, der leicht zu pflegen ist.
- Verarbeitete Textilien verfügen über ein GOTS-Zertifikat (Global Organic Textile Standard ist ein internationales Gütezeichen für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern) oder vergleichbare Umweltzeichen.
- Auf- und Abbau, Transport und Lagerung müssen unkompliziert und verpackungsarm sein.
  - Eine emissionsarme Logistik ist entsprechend zu belegen.
- Bevorzugt wird eine modulare und/oder mobile Standform für einen flexiblen Einsatz.
- Die Wiederverwertbarkeit/Recyclingfähigkeit der eingesetzten Materialien wird vorausgesetzt.
- Die Nachweisführung erfolgt durch entsprechende anerkannte Gütezeichen (Typ I/ähnlich) oder insbesondere bezüglich gesundheitsgefährdender Stoffe durch EPDs.
- Ein Umweltmanagement sollte vom Dienstleister belegt werden können.

	Zielerfüllungsgrad				Anmerkungen und Begründungen in Stichpunkten
	2,5 Punkte	5 Punkte	7,5 Punkte	10 Punkte	
	ausreichend	befriedigend	gut	sehr gut	
	›5 % ‹25 %	›25 % ‹50%	›50% ‹75 %	›75 %	13 %
	›5 % ‹25 %	›25 % ‹50%	›50% ‹75 %	›75 %	52 %
	›5 % ‹25 %	›25 % ‹50%	›50% ‹75 %	›75 %	0
	mindestens 50 % mit Euro-4-Norm	sämtliche Fahrzeuge mit Euro-4-Norm	mindestens 50 % der Fahrzeuge mit Euro-5-Norm	mindestens 50 % der Fahrzeuge mit Euro-5-Norm und weitere mit alternativen Antrieben	Insgesamt 5 einzusetzende Fahrzeug: 4 Kfz mit Euro-5-Norm, 1 Kfz mit batterieelektrischem Antrieb

Aufgemerkt!
Aussagen zu einem klimaneutralen Messestand sollte man misstrauen. Es geht zwar darum, den CO_2-Ausstoß auf ein Minimum zu reduzieren, das eingesetzte Material spielt dabei aber oftmals gar keine Rolle. Durch den Erwerb von Emissionsminderungszertifikaten werden entstandene CO_2-Emissionen kompensiert. „Durch die nach internationalen Richtlinien anerkannten Zertifikate wird in ausgesuchte Umweltprojekte weltweit investiert. Die Devise lautet: vermeiden, reduzieren, ausgleichen."

Quelle: https://www.greenstands.de/de/320_green-certification-wie.php [Zugriff: 29.04.2020]

Sustainable Company

Für Messebauunternehmen besteht über den Branchenverband FAMAB die Möglichkeit einer Zertifizierung zur „Sustainable Company". Dabei handelt es sich allerdings nicht um ein vergaberechtlich anerkanntes Gütezeichen. Im Regelfall sollten aber gerade die dort zertifizierten Messebaufirmen die beispielhaft angeführten Anforderungen aus der oben angegebenen Leistungsbeschreibung erfüllen können. Der Verband hat alle zertifizierten Mitglieder gelistet. Der FAMAB Kommunikationsverband e. V. verleiht regelmäßig einen Preis für nachhaltigen Messebau.

Quelle: https://famab.de/services/nachhaltigkeit/nachhaltige-verantwortung-fuer-aussteller/ [Zugriff: 29.04.2020]

Vorbildlich: FNR-Messestand aus nachwachsenden Rohstoffen

Das FNR-Messestandmodell „Das nachwachsende Büro" wurde von einem zertifizierten Messebauer gebaut und besteht weitestgehend aus nachwachsenden Rohstoffen. Das gilt auch für die Innenausstattung, das Mobiliar und die ausgestellten Materialien. Die „Baugestalt" besteht aus zertifizierter heimischer Buche.

Mit dem konzeptionellen Ansatz soll angesichts von 18. Mio. Büroarbeitsplätzen in Deutschland gezeigt werden, was und welche Möglichkeiten nachwachsende Rohstoffe bieten. Die Umsetzung war auch für den erfahrenen Messebauer eine kreative Herausforderung.

Mit „NATUR IM RAUM" verfolgt ein anderer Anbieter das Ziel, Räume mit Holz- und Pflanzenelementen in natürliche Wohlfühlräume zu verwandeln. Das verarbeitete Holz ist durch „Holz von Hier" zertifiziert. Das Gütezeichen setzt neben der nachhaltigen Waldwirtschaft auf Regionalität, kurze Wege und damit verbundenen, geringeren CO_2-Ausstoß.

Messebauelemente nach Maß aus heimischer Fichte zum Mieten oder Kaufen

Holz und Pflanzenelemente schaffen eine naturnahe „Wohlfühlatmosphäre"

3.3 Gütezeichen

Der Blaue Engel für Möbel, Bodenbeläge, Türen und Holzwerkstoffplatten UZ 76 stellt folgende Anforderungen, welche auch als Leistungsanforderungen für den Messebau gelten können:

- Keine bedenkliche Freisetzung von Schadstoffen
- Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und Althölzern
- Frei von halogenorganischen Verbindungen

Quelle: https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/siegelkunde/blauer-engel-fuer-moebel-bodenbelaege-tuere [Zugriff: 06.10.2020]

Für Hamburg sind diese **Zuschlagskriterien** für Holzwerkstoffplatten im Innenausbau bei Rahmenvereinbarungen verpflichtend anzuwenden und könnten z. B. ebenfalls für den Messebau gelten:

„Die Kriterien der Umweltverträglichkeit fließen zu 10 % in die Wertung der Angebote ein. Das Produkt ist besonders umweltverträglich, wenn das angebotene Produkt mit dem Umweltzeichen Blauer Engel für emissionsarme plattenförmige Werkstoffe (Bau- und Möbelplatten) für den Innenausbau (DE-UZ 76) zertifiziert ist. Gleichwertige Gütezeichen werden zugelassen.“

Quelle: https://www.hamburg.de/contentblob/12418146/2c01ee26be5da2bd4496ad98d263ce3e/data/d-umweltleitfaden-2019.pdf [Zugriff: 06.10.2020]

Anerkannte Gütezeichen für Holz- und Holzwerkstoffe:

- www.fsc-deutschland.de
- www.pefc.de
- www.holz-von-hier.de

Neben Holz(bau-)produkten können ebenfalls natürliche Bodenbeläge für den Messestand mit dem Gütezeichen zertifiziert sein.

Entsprechende Produkte sind hier zu finden:
https://www.natureplus.org/index.php?id=8
[Zugriff: 06.10.2020]

Ausstattungselemente aus Holz sind besondere Hingucker

Aber auch mit Pappe und Textilien kann ein Messestand attraktiv sein, wie dieses Bildbeispiel von der Internationalen Büroartikelmesse „Paperworld“ in Frankfurt zeigt:

Messestand auf der Paperworld 2019

Mit UZ 75 „Green Stands“ setzt Österreich auf nachhaltigen Messestandbau.

Unternehmen können ihren Messestand zertifizieren lassen, wenn sie bei ihrem Messestand besonderen Wert legen auf:

- Verwendung wiederverwendbarer oder recycelbarer Materialien
- Abfallvermeidung
- Energieeinsparung
- CO_2-Verringerung
- Vermeidung ökologisch und gesundheitlich kritischer Materialien

Das Österreichische Umweltzeichen garantiert mit der UZ 75 „einen gehobenen Umweltstandard; es wird der ‚Lebenszyklus-Ansatz‘ d. h. die Umweltauswirkungen beim Gebrauch, Herstellung und der Entsorgung betrachtet. Im operativen Messeablauf wird z. B. auch das Mobilitätskonzept für das Standpersonal oder die Auswahl der Caterer berücksichtigt.“

Quelle: https://www.umweltzeichen.at/de/green-meetings-und-events/messestandbau [Zugriff: 03.06.2019]

Aufgemerkt!

Das Vergaberecht will u. a. den Mittelstand fördern. Nachhaltiger Messebau erfordert kreative Ideen für eine praktische, langlebige und wiederverwendbare Umsetzung. Innovative Lösungen können beispielsweise auf dem Wege der Verhandlungsvergabe mit mittelständischen Unternehmen realisiert werden, die zudem regional ansässig sind. Das beinhaltet die Chance, Umweltaspekte und Wirtschaftsförderung zu verbinden und vor Ort zu fördern.

Bausteine aus Karton: Das umweltfreundliche und multifunktionale Paper Box Messe- und Display-System hat mehrfach Auszeichnungen gewonnen. Das recyclingfähige Boxen-System aus Wellpappe ist brandschutzzertifiziert.

4 PRÄSENTATION: TAGUNGSUNTERLAGEN, ROLL-UP-BANNER & MESSEUTENSILIEN

Bei Tagungen und Konferenzen wird bekanntlich viel Papier (unnötig) verbraucht. Während manche Auftraggeber bzw. Veranstalter ihre Tagung ausschließlich Online bewerben und papierlos organisieren, sind im entsprechenden Arbeitsblatt des Leitfadens für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen des Bundes folgende Hinweise zur Vermeidung von Papiermüll genannt:

- Papier, Mappen und Ordner sollen in (Papier-)Recyclingqualität sein.
- Weiterhin sollte der Druck auf Basis von Pflanzenfarben erfolgen. (Dieser Hinweis fehlt im Leitfaden.)
- Unterlagen sollen doppelseitig gedruckt/kopiert zur Verfügung gestellt werden.
- Für Auflagenhöhe oder Verteilung im Vorfeld auf die Teilnehmerzahl achten.
- Ein Rücknahmesystem für überzählige Broschüren und Folder ist zu organisieren.

© K. Grümmert/tangram

© www.owb-shop.com

Moderationskoffer aus zertifiziertem Holz mit nachhaltigem Inhalt

4.1 Schreibgeräte & Co.

Beispiel: Leistungsbeschreibung „Schreibgeräte“ angelehnt an (Blauer Engel) RAL DE-UZ 200 „Schreibgeräte und Stempel“

Das Gehäuse (Schaft und Kappe) der Stifte (außer Fasermaler) muss aus einem der nachfolgenden Materialien bestehen:

- **Holz**
  Das gesamte verwendete Holz muss aus legalen Quellen und 70 % aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen, die nachweislich ökonomisch tragfähig, umweltgerecht und sozialverträglich bewirtschaftet werden.
- **Kunststoffe**
  Die eingesetzten Kunststoffe müssen aus
  – ≥ 80 % Post-Consumer-Recyclingmaterial oder
  – ≥ 60 % aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen.

  Die eingesetzte Art, Zusammensetzung, Herkunft und Massenanteile des Materials muss dargestellt und dokumentiert werden. Die Herkunft der (Kunststoff)-Granulate wird anhand eines Zertifikats eines der nachfolgenden Zertifizierungssysteme nachgewiesen.
  – ISCC PLUS
  – RSB
  – Rainforest Alliance (SAN)
  – Bonsucro
  – RedCert (nur in Europa)
  – Roundtable on Sustainable Palm Oil RSPO
  – FSC
  – PEFC

© M. Missalla-Steinmann/FNR

© M. Missalla-Steinmann/FNR

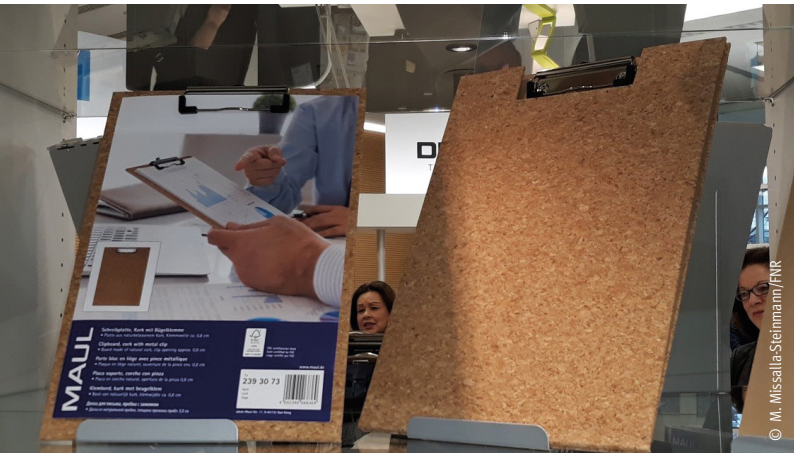
Innovative pflanzenbasierte Stifte

- **Papier/Pappe**
  Die Papierfasern der Produkte müssen zu 100 % aus Altpapier bestehen. (...) Es müssen mindestens 65 % Altpapier der unteren, mittleren und krafthaltigen Altpapiersorten sowie der Sondersorten (...) eingesetzt werden – bezogen auf den gesamten Faserstoffeinsatz.
- **Kompositmaterialien**
  Bei Einsatz von Kompositmaterialien aus Kunststoffen, Holz und/oder Papier müssen die jeweiligen Materialfraktionen die Anforderungen – siehe oben (...) erfüllen.

Die Schreibgeräte müssen nachfüllbar sein und etwaige Minen zu 100 % aus mineralischen oder nachwachsenden Rohstoffen bestehen.

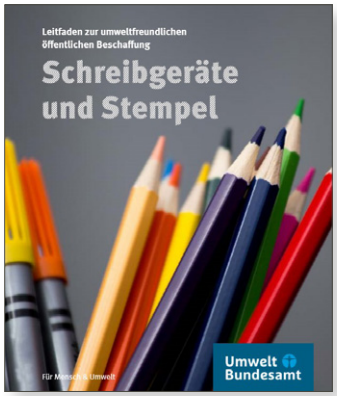
Siehe: https://produktinfo.blauer-engel.de/uploads/criteriafile/de/DE-UZ%20200-201601-de%20Kriterien_2020-09-21.pdf [Zugriff: 06.10.2020]

© S. Wildermann/FNR



© M. Missalla-Steinmann/FNR

Dekorative Korkprodukte für die Tagung



Das Umweltbundesamt widmet der umweltfreundlichen Beschaffung von Schreibgeräten einen Leitfaden, in dem es um Materialeigenschaften, längere Nutzung und weniger Schadstoffe geht.

Siehe: https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/leitfaden-zur-umweltfreundlichen-oeffentlichen-23 [Zugriff: 06.10.2020]

Vorgabe des Hamburger Umweltleifadens: Bei **Klebestiften** müssen in Anlehnung an das Österreichische Umweltzeichen die eingesetzten Kunststoffe zu mindestens 65 % aus Recycling-Kunststoff oder biobasiertem Kunststoff mit einem Anteil von mindestens 50 % nachwachsenden Rohstoffen bestehen.

Quelle: https://www.hamburg.de/contentblob/12418146/2c01ee26be5da2bd4496ad98d263ce3e/data/d-umweltleitfaden-2019.pdf [Zugriff: 23.05.2019]

© S. Wildermann/FNR

Die Auswahl an nachhaltigen Klebematerialien ist groß

DAS WIRTSCHAFTLICHSTE ANGEBOT: SCHREIBGERÄTE

Aspekt	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Zuschlagskriterium Preis 50 %	1.300 EUR	1.200 EUR	1.100 EUR
Zuschlagskriterium Nachhaltigkeit 50 % Nachhaltigkeit			
1. Zertifizierung DE-UZ 200 (Stand 01/2020)	Mindestanforderung erfüllt	Mindestanforderung erfüllt	Mindestanforderung nicht erfüllt
2. Fragenkatalog zur Nachhaltigkeit = 50 Punkte	Nach Angebotswertung auf Basis der Zuschlagskriterien = 50 Punkte	Nach Angebotswertung = 40 Punkte	Keine Angebotswertung wg. Ausschluss
Kennzahl = L/P (skaliert)	384	333	–
Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots	1	2	–

4.2 Flipcharts & Pinwände

Als nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Flipcharts sind Flipcharts aus Holz und Pappe am Markt, die leicht zu transportieren und aufzubauen sind. Ersatzteile können einzeln nachbestellt werden. Die Transporttaschen sind entweder aus Bio-Baumwolle (für die Pappvariante) oder wiederverwendeten, „upgecycelten“ Kaffeesäcken (für die Holzvariante).

Flipcharts aus Pappe – nachhaltig und leicht zu transportieren

Pinwände aus Wollfilz, Pappe oder Holz

4.3 Display, Banner und Prospektständer

Für die **Präsentation von Informationsmaterialien** können Prospektständer und Messewände aus nachwachsenden Rohstoffen Aufmerksamkeit erregen und Neugierde wecken. So gibt es z. B. hochwertige und innovative Holz- und Bambuskreationen, die dank ausgefeilter Klapptechnik im Nu aufgestellt sind und Platz für Kataloge, Prospekte oder Pressemappen bieten.

Auch **Banner oder Displays** lassen sich aus nachwachsenden Rohstoffen, wie Holz und Bambus, z. B. in Verbindung mit einem Jutegewebe herstellen.

Aufgemerkt!
Es gibt eine Vielzahl von pflanzenbasierten Produkten für Tagung und Messebetrieb. Weitergehende Informationen – auch für andere Anwendungsfelder – liefert https://beschaffung.fnr.de/. Eine erste Marktsondierung ist über https://www.die-nachwachsende-produktwelt.de/ möglich.

© Roland Werbung/www.woody-display.de

Roll-Up aus geölter, FSC-zertifizierter Buche oder anderem heimischen Holz, einfach für den Transport zu zerlegen

© Roland Werbung/www.woody-display.de

Elegant und FSC-zertifiziert – Prospektständer aus Holz

5. UMWELTZEICHEN & AUSSCHREIBUNGSHILFEN

Es wurde an anderer Stelle bereits darauf hingewiesen, dass es das „eine“ Umweltzeichen für pflanzenbasierte Produkte nicht gibt. Das gilt auch für Produkte für den Tagungs- und Messebetrieb.

Grundsätzlich sollte gelten:

1. Bei eingekauften Dienstleistungen im Zusammenhang mit einer nachhaltig ausgerichteten Veranstaltung sollte der Anbieter über ein entsprechendes Umweltmanagement verfügen. Nur dann kann man die Professionalität voraussetzen, mit der er sein Angebot/seine Teilleistung nachhaltig und ggf. mit nachwachsenden Rohstoffen umsetzen kann.
2. Die biobasierten Produktgruppen, für die es grundsätzlich Umweltgütezeichen gibt und die für öffentliche Auftraggeber maßgeblich sind, sind hier gelistet: https://beschaffung.fnr.de/umweltzeichen/
3. Sofern man sich für Produkte entscheidet, die frei von begrenztem Erdöl hergestellt sowie im Idealfall mehrfach verwendbar sind und in jedem Fall CO_2-neutral verbrannt werden können, sollten Gütezeichen nicht den begrenzenden Faktor für den Einkauf darstellen. Die vielen KMU dieses Sektors verfügen oft nicht über die personellen und finanziellen Reserven für aufwändige Zertifizierungen ihrer Produkte.
4. Bei Produkten aus biobasierten Kunststoffen sollte auf einen möglichst hohen Anteil nachwachsender Rohstoffe geachtet werden. Darüber geben die entsprechenden Zertifikate Auskunft. Sie sind hier erklärt: https://beschaffung.fnr.de/umweltzeichen/gala-bau-und-forst/bio-kunststoffe/

Verschiedene Ausschreibungshinweise und Formulierungshilfen für Leistungsbeschreibungen für das Handlungsfeld „Veranstaltungen & Catering“ finden sich im Themenheft V. Weitere Ausschreibungshilfen sind hier zu finden: https://beschaffung.fnr.de/service/arbeits-und-formulierungshilfen/

Aufgemerkt!
Umweltgütezeichen sind nicht alles. Im Zweifel muss der Auftraggeber ohnehin der Eigenerklärung des Auftragnehmers vertrauen. Trotzdem sollten die Kernkriterien der jeweiligen Gütezeichen bekannt sein. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass viele Produktanbieter und auch Messebauer im nachhaltigen und nachwachsenden Produktsegment KMU sind und nicht über die Mittel und das Personal für eine oder gar mehrere Zertifizierungen verfügen. Hervorzuheben ist auch, dass alle hier genannten Gütezeichen den Anforderungen des § 34 VgV entsprechen.

6. LOGISTIK

Transportwege rund um die Veranstaltungsorganisation und -durchführung haben einen großen Einfluss auf die Umweltfreundlichkeit der gesamten Veranstaltung. Natürlich kann man für die Besucher oder Teilnehmer ÖPNV-Angebote oder Mitfahrgelegenheiten ausweisen, aber ob diese Hinweise beachtet werden, ist schwer nachvollziehbar.

Dagegen können mit der Ausschreibung für den Transport von Material durch Dienstleister verpflichtende Kriterien genannt werden, die der Anbieter erfüllen muss, um den Zuschlag zu erhalten.

Dazu gehören Transportplanung, Frachtbewegungen, Material- und Abfallmanagement, verantwortlicher Einkauf, Gebäude – genauso wie Energie- und Fahrzeugeffizienz.

So können beispielsweise CO_2-Emissionen durch größere Hänger reduziert werden, weil für das gleiche Frachtvolumen weniger Fahrten nötig sind. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Feinstaub emittierende Gabelstapler zu ersetzen. Um die Anreise der Messemonteure so kurz wie möglich zu halten, kann auf Monteure vor Ort zurückgegriffen werden. Die Nutzung von Softwarelösungen (Logistik-Tools) unterstützt alle beteiligten Akteure, die Aufgaben effizienter und nachvollziehbar zu erfüllen.

Der internationale Messelogistik-Verband (IELA) hat eigene Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Branche erarbeitet (https://www.iela.org/ [Zugriff: 17.06.2020]). Auch namhafte Logistiker haben sich inzwischen Nachhaltigkeitsziele auf die Fahnen geschrieben und damit spezielle Produkt-/Dienstleistungsbereiche geschaffen.

Vorgaben für die (Veranstaltungs-) Logistik können aber auch noch weitergedacht werden, wie das folgende Beispiel zeigt:

GUTES BEISPIEL:

Alle Tatort-Eigenproduktionen des SWR werden seit 2019 mit einem von KlimAktiv entwickelten CO_2-Rechner klimabilanziert. Ziel des SWR ist es, die CO_2-Emissionen, die bei den Tatort-Produktionen entstehen, möglichst gering zu halten.

Allen Akteuren wird empfohlen, statt mit Auto oder Flugzeug mit der Bahn zum Dreh anzureisen, ortsansässige Filmschaffende zu rekrutieren, Ferienwohnungen statt Hotelzimmer für die Filmcrew zu buchen und bei der Ausrüstung auf Langlebigkeit und Sparsamkeit zu achten. Auch die Verpflegung am Set und eine strikte Mülltrennung haben Einfluss auf die Treibhausgas-Bilanz. So trinkt die Film-Crew bei den Tatort-Drehs aufbereitetes Leitungswasser, vegetarisches Essen bis hin zu einem Veggie-Day pro Woche wird angeboten und Plastikgeschirr wird grundsätzlich vermieden.

Siehe: https://www.klimaktiv.de/de/313/unternehmen.html

Quelle: Schenker Deutschland AG | Timo Maibach | 22.10.2019
https://wiwi.hs-duesseldorf.de/personen/daniela.muehlen/Documents/221019_HSD_Messelogistik_Schenker.pdf [Zugriff: 17.06.2020]

6.1 Anregungen für eine Leistungsbeschreibung

Mögliche Anforderungen in der Ausschreibung

- Die für die Auftragsausführung eingesetzten Fahrzeuge müssen die Anforderungen der Euro-Norm 5/V erfüllen, es sei denn, für den jeweiligen Einsatzzweck existieren keine Fahrzeuge, die diesen Anforderungen entsprechen.
- Weiterhin können Transporter und Lkw mit Biodiesel, Biomethan oder Bio-LNG (Liquified Natural Gas) betrieben sowie Elektrofahrzeuge eingesetzt werden.
- Der Einsatz von emissionsfreien oder emissionsarmen Fahrzeugen wird bei der Zuschlagserteilung positiv bewertet. Als emissionsfrei werden Fahrzeuge bezeichnet, die keine schädlichen Stoffe in ihre unmittelbare Umgebung abgeben.
- Leerfahrten sind unbedingt zu vermeiden.
- Der Personaleinsatz ist auftragsgebunden und aktuell zu planen. Es sollte, wenn möglich, auf Monteure vor Ort zurückgegriffen werden.
- Materialeinsatz und Verpackung sind veranstaltungsgebunden zu organisieren.
- Transportkisten müssen aus Holz sein; Bruchsicherung hat durch Recyclingmaterial oder nachwachsende Rohstoffe, z. B. Mais-Chips, sowie Folienverpackung mit biologisch abbaubaren PLA- Folien bzw. Beuteln aus nachwachsenden Rohstoffen zu erfolgen.
- Lagerstätten müssen mit erneuerbarer Energie/Strom ausgestattet sein.
- Die transparente Darstellung/Dokumentation über ein Logistik-Tool wird gefordert.

Auftragsausführung

Bei wiederkehrenden Lieferungen und Beförderungsleistungen wird dem Auftraggeber jährlich über die CO_2-Emissionen berichtet und angegeben, welche Maßnahmen getroffen wurden, um diese Emissionen während der Auftragsdauer zu reduzieren.

Siehe u. a.: https://www.hamburg.de/contentblob/4672386/cfbb443b11b1f08d0ccbb2c20d2f5931/data/umweltleitfaden.pdf [Zugriff: 23.05.2019]

Beispiele für die transparente Darstellung der Bewertung: Darstellung von Ressourceneinsparungen, Verminderung von Fahrten

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Auf Leerfahrten der Lkw wird verzichtet,
- Es werden Bahnfahrten für das Personal vorgesehen, um Leerfahrten der Lkw zu vermeiden.
- Beim Transport werden Schutzmaterialien aus 100 % recyceltem Material oder nachwachsenden Rohstoffen statt Plastikplanen bzw. -tüten eingesetzt (z. B. Holz, Kartons, Decken bzw. Textilreste aus Baumwolle bzw. Jute, die mehrfach eingesetzt werden können).

Darstellung von ressourcenschonenden Maßnahmen im Lager

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Kommissionsflächen werden mit erneuerbaren Energien beheizt und/oder aus erneuerbaren Energien mit Strom versorgt.
- Lagerfuterale/Transportkisten sind überwiegend aus Holz.

Aufgemerkt!

Im Rahmen der Mobilität spielt Biomasse eine untergeordnete Rolle. Die Beimischungen von Biokraftstoffen zu fossilen Kraftstoffprodukten sind gesetzlich limitiert. Der Markt ist in Bewegung und kreative Lösungen in der Ausgestaltung in Richtung nachhaltige Logistikleistung sind gefragt. Kompensation kann keine langfristige Alternative sein. Fahrzeuggröße, Personaleinsatz, Lagerung und Transportausstattung bieten Spielräume für Nachhaltigkeit.

Last but not least

Der Personaleinsatz auf der Messe sollte nach dem tatsächlichen Bedarf geplant werden. Durch den Wegfall von zu viel eingesetztem Personal werden der CO_2-Ausstoß verringert sowie die Übernachtungskosten reduziert.

Kompostierbares Füllmaterial: Verpackungschips aus Maisstärke

7. DEKORATION

Eine Dekoration ohne Blumenschmuck ist bei Tagungen fast nicht denkbar. Deswegen wird hier an erster Stelle auf die kritischen Aspekte einer Blumendekoration eingegangen. In Deutschland werden nämlich europaweit die meisten Schnittblumen gekauft. Das sind mehr als drei Milliarden Euro pro Jahr. Dabei werden nur rund 19 Prozent der gekauften Blumen hier produziert.

Das hat nicht nur Folgen für die Umwelt: Zwar bescheren unsere Blumenimporte den i. d. R. armen Exportländern Arbeitsplätze, aber von einer fairen Entlohnung können die meisten Arbeitskräfte nur träumen. „Zu den führenden Schnittblumen-Exporteuren zählt vor allem Kenia, wo Blumen neben Tee eins der bedeutendsten Exportgüter sind. Rund 100.000 Tonnen Blumen hat das Land im vergangenen Jahr ausgeführt – Tendenz steigend. Das gilt auch für andere Länder weitab von Europa: Simbabwe, Kolumbien, Ecuador – sie alle befüllen, verteilt über Großhändler aus Holland, die Blumenvasen auf dem ganzen Globus."

Quelle: https://www.euractiv.de/section/finanzen-und-wirtschaft/news/die-rose-zum-muttertag-und-das-undurchsichtige-geschaeft-mit-blumen-aus-afrika/ [Zugriff: 23.05.2019]

Hintergrundinformationen: http://www.fair-roses.org/de/ [Zugriff: 23.05.2019]

Der hohe Wasserverbrauch und das Einbringen von Düngemitteln und Pestiziden führen in den Exportländern zu Umweltproblemen, die z. T. noch gar nicht absehbar sind.

Umweltfreundliche Alternativen

Für Blumenfarmen, die sich dem Fair-Trade-Standard unterwerfen, gelten strenge Umweltkriterien. Dazu gehören wassersparende Bewässerung, Kläranlagen und ein Kompost- und Müllmanagement.

Quelle: https://www.fairtrade-deutschland.de/produkte/blumen [Zugriff: 23.05.2019]

Schnittblumen und Pflanzen aus heimischem Bio-Anbau sind:

- frei von chemischen Pflanzenschutzmitteln
- frei von synthetischen Düngern
- frei von Herbiziden
- frei von Gentechnik
- frei von chemischen Hemmstoffen, die Pflanzen künstlich klein und kompakt halten
- umweltschonend produziert und transportiert

Bio-Zierpflanze dürfen sich nur Pflanzen nennen, die aus einer zertifizierten Bio-Gärtnerei stammen. Solche Betriebe haben sich verpflichtet, innerhalb der Vorgaben der EU-Öko-Verordnung oder der noch enger gefassten Richtlinien der Anbauverbände zu produzieren.

Quelle: https://www.bio-zierpflanzen.de [Zugriff: 23.05.2019]

Eine interaktive Karte zeigt die nächste Bezugsquelle an. Siehe: https://www.bio-zierpflanzen.de/bezugsquellen/

GUTES BEISPIEL:

Bei Topfpflanzen nur torffreie Erden verwenden!

Damit die CO_2-Konzentration in der Atmosphäre nicht noch weiter steigt, führt der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung Maßnahmen mit Blick auf den Torfeinsatz in Deutschland auf.

Der Torfabbau hat Auswirkungen auf das Klima: Durch die Trockenlegung von Mooren wird der Kohlenstoff aus dem Torf im Laufe der Zeit freigesetzt, in Form des Treibhausgases CO_2. Besonders viele Emissionen werden in kurzer Zeit frei, wenn man den Torf abbaut und nutzt. Die Verwendung von torfbasierten Erden trägt also zur Erderwärmung bei.

Die Wiederaufnahme des freigesetzten CO_2 durch Wiedervernässung ist in für den Menschen überschaubaren Zeiträumen nicht möglich, Torf zählt deshalb nicht zu den nachwachsenden Ressourcen. Aus diesem Grund muss der Torfabbau gestoppt werden und Torf in nassen Böden bleiben.

Mit Torf zu gärtnern ist wie mit Kohle zu heizen – es passt eigentlich nicht mehr in die Gegenwart und zu unserem Ziel, das Klima zu schützen. Torffreies Gärtnern ist deshalb ein Beitrag zum Klimaschutz!

Als Torfalternativen werden hauptsächlich Holzfasern, Grüngutkompost und Kokosprodukte verwendet.

Quelle: https://www.torffrei.info/ [Zugriff: 16.04.2020]

In einem Grundsatzbeschluss kann es z. B. heißen:
Für die Dekoration von Veranstaltungen gilt:

- Einsatz von Topfpflanzen statt Schnittblumen
- Torffreie Erde
- Einsatz von Naturmaterialien
- Dekoration ist mehrmals verwendbar

Quelle: https://www.stadthalle.de/fileadmin/PDF/restlichen_PDF/hsw_checkliste_nachhaltigkeit.pdf [Zugriff:22.05.2019]

Aufgemerkt!
Schnittblumen, sofern nicht regional und aus ökologischem Anbau, sollten für Tagungen tabu sein. Bei Topfpflanzen unbedingt auf torffreie Erde achten. Andere Arten der Dekoration aus nachwachsenden Rohstoffen und/oder zur mehrfachen Verwendung sind gefragt.

8. GASTGESCHENKE & GIVE-AWAYS

Im Bereich der Give-aways stehen Preis und Plastik immer noch im Vordergrund. Dabei gibt es inzwischen eine Vielzahl von Anbietern, die preiswerte und nachhaltige bzw. pflanzenbasierte Merchandisingprodukte anbieten.

Grundsätzlich sollten Sie sich immer die Frage stellen:

- Sind Werbemittel erforderlich?
- Welche Werbemittel sind für meine Zielgruppe geeignet?
- Wie viele Werbemittel werden in etwa benötigt?
- Was passiert nach der Veranstaltung mit den Werbemitteln/Give-aways?

Außerdem sollte bedacht werden, dass weniger hochwertige Geschenke oft auf dem Müll landen, wenn sie nicht wenigstens einen „Nutzwert" für den Empfänger haben. Deswegen bitte auch hier, wie im privaten Bereich, „sinnvoll" schenken.

Verschiedene Onlineportale verfügen über ein großes Angebot. Aber auch hier gilt: Onlinelieferungen sind durch die Transportwege und ggf. Verpackungen für das Klima belastend. Das bedeutet, zunächst den Markt sondieren und etwaige Bestellungen sorgfältig planen und bündeln.

Im Bereich der qualitativ hochwertigen Gastgeschenke besteht die Möglichkeit, „doppelt nachhaltig" zu agieren, indem soziale Initiativen als Anbieter einbezogen werden.

Palmölfreie Naturseifen können ein schönes Gastgeschenk oder Give-away sein

Natürliche Büroutensilien als Gastgeschenk: hochwertig, handgemacht, regional und den Preis wert

Hochwertige Kugelschreiber und Füllfederhalter aus zertifiziertem Holz

Im „Leitfaden zur nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen“ wird bei der Beschaffung von Geschenken auf die Umweltkriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“ oder des Europäischen Umweltzeichens verwiesen. Bei genauer Betrachtung dürfte kaum ein interessantes und nachhaltiges oder gar pflanzenbasiertes Produkt zu finden sein, welches über eines dieser beiden Gütezeichen verfügt. Bei Holzprodukten besteht die große Chance auf eine Zertifizierung durch FSC, PEFC oder Holz von Hier.

Beim Verschenken von Lebensmitteln sollte auf saisonale, ökologisch angebaute und umweltschonend transportierte oder fair gehandelte Produkte geachtet werden.

Quelle: https://www.bmu.de/publikation/leitfaden-fuer-die-nachhaltige-organisation-von-veranstaltungen/ [Zugriff: 06.10.2020]

Aufgemerkt!
Keine billigen Wegwerfprodukte einkaufen. Wertige und nachhaltige Geschenke sollten Vorrang haben. Produkte aus sozialen Werkstätten schaffen in mehrfacher Hinsicht Nachhaltigkeitseffekte.

Wellkarton-Pflanzwürfel

Inzwischen gibt es ein umfangreiches Sortiment an „grünen“ Geschenkideen.

Lunchbox aus Weizenstroh

Nachhaltiges Zahnbürstenset aus Bambus

9. VERPACKUNG

Insbesondere Transportverpackungen fallen bei Tagungen und Messen an. Deshalb sollte bereits von Seiten der Dienstleister in besonderem Maße auf Rücknahmesysteme und Mehrwegverpackungen geachtet werden. Das gleiche gilt beim Produkteinkauf. Entsprechende Formulierungen sind in eine Ausschreibung aufzunehmen.

Zu Verpackungen werden im Hamburger Umweltleitfaden diese Vorgaben für Leistungsbeschreibungen gemacht, die als Anregung hilfreich sein können:

- *„Die Verpackung besteht aus Recyclingmaterial/Post-Consumer-Kunststoffen.*
- *Die Verpackung besteht zu 80 Gewichtsprozent aus erneuerbaren Ressourcen (z. B. Holz, Hanf oder weitere Gras-, Schilf- oder Baumbestandteile). Holz muss aus legaler und nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.*
- *Die für die Verpackung der Geräte verwendeten Kunststoffe dürfen keine halogenhaltigen Polymere enthalten.*
- *Das Verpackungsmaterial ist recycelbar.*
- *Für die Verpackung verwendetes Papier besteht zu 100 % aus Altpapier.*
- *Für die Verpackung wird ein Mehrwegsystem eingesetzt.*
- *Bei der Verwendung von Folien werden ausschließlich Folien aus transparentem Polyethylen (PE) verwendet.*
- *Polyvinylchlorid (PVC) darf nicht verwendet werden (...)*
- *Produktverpackungen und nicht mehr brauchbare Produkte/Geräte werden zurückgenommen (und recycelt oder wiederverwendet).*
- *Transportverpackungen aus Karton müssen mindestens 80 % (Masse) recyceltes Material enthalten.*
- *Es müssen Nachfüllsysteme angeboten werden (beispielsweise für Reinigungsmittel).*
- *Schnüre müssen vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen, 100 % Kunststoff-Recyclat bzw. Zwirn- und Garnabfällen bestehen.“*

Quelle: https://www.hamburg.de/contentblob/12418146/2c01ee26be5da2b-d4496ad98d263ce3e/data/d-umweltleitfaden-2019.pdf [Zugriff: 23.5.2019]

Eine nachwachsende Alternative zum Verpackungsmaterial Styropor ist Stroh. Es ist ein landwirtschaftlicher Reststoff, der als Dämmstoff geeignet ist und die Feuchtigkeit aus der Umgebung aufnimmt. Damit wird die Luftfeuchtigkeit in der Verpackung gesenkt. Das ist für den Transport feuchteempfindlicher Lebensmittel, aber auch anderer empfindlicher Produkte ideal.

Aufgemerkt!
Rücknahmesysteme sind Trumpf. Verpackung kann mehr als Kunststoff. Nachfragen beim Lieferanten sind erlaubt.

© Landpack GmbH

Isolierverpackung aus Stroh: gute Isolierung und Feuchteregulierung sowie nachhaltige Entsorgung

© Landpack GmbH

Isolierverpackung aus Hanf + Jute

© Landpack GmbH

Isoliertasche aus Hanf

10. VERPFLEGUNG

Nahrungsmittel sind kein klassisches Thema im Aufgabengebiet der FNR und dem zugrundeliegenden Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“. Weil der Cateringbereich aber mit dem Tagungs- und Messegeschehen untrennbar verbunden ist, soll hier kurz auf die wesentlichen Aspekte eines nachhaltigen Caterings eingegangen werden.

Unser Ernährungsverhalten fördert den Klimawandel, deswegen sollte – nicht nur – bei der Verpflegung im Rahmen von Veranstaltungen auf „grüne“ und regionale Produkte umgesteuert werden. Das ist im doppelten Sinne gut für unsere Gesundheit. Veranstalter können damit ein sichtbares und schmackhaftes Zeichen für den Klimaschutz und damit ihre gesellschaftliche Verantwortung setzen.

Hinweise für ein nachhaltiges Catering finden Sie unter:

- https://www.hamburg.de/contentblob/12418146/2c01ee26be5da2bd4496ad98d263ce3e/data/d-umweltleitfaden-2019.pdf [Zugriff: 29.04.2020],
- https://www.bmu.de/publikation/leitfaden-fuer-die-nachhaltige-organisation-von-veranstaltungen/ und
- https://www.berlin.de/senuvk/service/gesetzestexte/de/download/beschaffung/VwVBU_Anhang1.pdf [Zugriff: 23.05.2019]

© G. Socka/Adobe.Stock

© exclusive-design/Adobe.Stock

© Tanyajoy/Adobe.Stock

Mit der Aktion „Restlos genießen“ bietet das BMEL eine nachhaltige Mitnahmebox an. Mit „Zu gut für die Tonne!“ und der Nationalen Strategie setzt sich das BMEL für die Reduzierung der Lebensmittelverschwendung ein. Caterer sollten diesen Aspekt in ihr Angebot einbringen können und mit Bonuspunkten bei der Angebotsbewertung belohnt werden.

Quelle: https://www.restlos-geniessen.de/die-beste-reste-box/

Aufgemerkt!
Lebensmittel in Bio-Qualität, saisonal angeboten und möglichst regional angebaut, sind gut fürs Klima und das Image des Veranstalters. Dem/der Tagungs- oder Messeteilnehmer/in schmeckt’s einfach besser!

Nützliche Links:

Zur Qualität von Lebensmitteln:
https://www.jobundfit.de/dge-qualitaetsstandard/

Zum fairen Einkauf:
https://www.fairtrade-deutschland.de/

Zu gesunder Ernährung:
https://www.bzfe.de/ernaehrung-18.html

Zu Fischbeständen:
https://fischbestaende.thuenen.de/

Zum regionalen Angebot:
https://www.dvl.org/

Zum Essen in Bio-Qualität:
https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lebensmittel/index.html

Zur Weitergabe von übriggebliebenen Speisen:
https://www.tafel.de/

Zur Vermeidung von Lebensmittelabfall:
https://www.zugutfuerdietonne.de/

Zu weitergehenden Informationen/Leitfäden und Schulmaterial:
https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lebensmittel/index.html

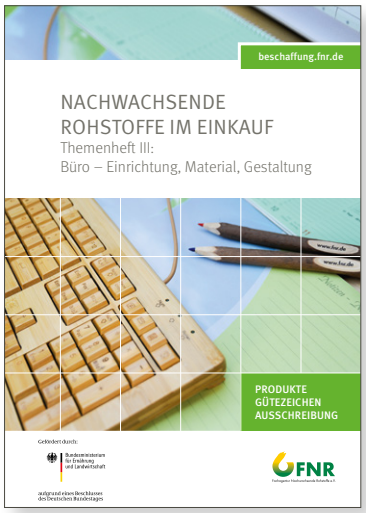
11 WEITERE INFORMATIONEN

Informationen zum Thema Nachwachsende Rohstoffe im Einkauf: beschaffung.fnr.de

Außerdem weitere Informationen unter:
mediathek.fnr.de/broschuren/nachwachsende-rohstoffe/nachhaltige-beschaffung.html

Literatur der FNR

- Themenheft I: Nachwachsende Rohstoffe in Kommunen – Entscheidungsträger
- Themenheft II: Öffentliche Grünflächen & Forst
- Themenheft III: Büro – Einrichtung, Material, Gestaltung
- Themenheft IV: Öffentliches Bauen & Sanieren
- Themenheft V: Veranstaltungen & Catering
- Infoflyer: Nachwachsende Rohstoffe im Einkauf
- Infoflyer: Die nachwachsende Produktwelt
- Booklet: Das nachwachsende Büro

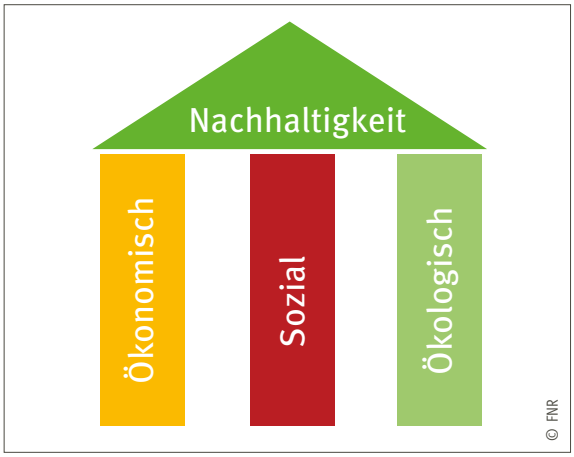


12 AUF EINEN BLICK: GRÜNDE FÜR DEN EINKAUF UND DIE VERWENDUNG BIOBASIERTER PRODUKTE

Als Ergebnis der UN-Klimakonferenz 2015 in Paris ist es erstmals gelungen, alle Staaten zu verpflichten, ihr Wirtschaften in Richtung klimaverträglicher Entwicklung umzusteuern. Energie und Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen werden hierbei künftig eine noch stärkere Rolle spielen.

In Anbetracht dieser Vorgaben und der angestrebten Energiewende, steht die steuerfinanzierte öffentliche Hand in der Pflicht, gesellschaftspolitische Ziele im Rahmen der gesetzlichen Spielräume zum Wohle der breiten Bevölkerung umzusetzen. Das Vergaberecht bietet kreativen Gestaltungsspielraum für eine ergänzende Rohstoffwende. Hilfreiches Instrument ist ein zentral gesteuerter strategischer Einkauf.

Vielfältige Nachhaltigkeitsaspekte



Umweltaspekte:
- Einsparung begrenzter fossiler Rohstoffe
- Reduzierung von CO_2-Emissionen
- Kaskadennutzung hält CO_2 gebunden
- Kreislaufwirtschaft/Müllvermeidung
- Klimafreundliche Entsorgung (sortenrein)
- Schadstoffreduzierung
- Erhalt der Artenvielfalt

Soziale Aspekte:
- Transparente Lieferwege – fairer Handel
- Gerechte Arbeitsbedingungen
- Gerechte Entlohnung
- Berücksichtigung des volkswirtschaftlichen Gemeinwohls
- Gesundheitliche Aspekte

© Schliemer/Adobe.Stock

Wirtschaftliche Aspekte:
- Förderung des Mittelstandes (KMU)
- Arbeitsplätze durch Wachstumsmärkte
- Regionale Wertschöpfung + Perspektiven für den ländlichen Raum
- Reduzierung volkswirtschaftlicher Gesamtkosten
- Versorgungssicherheit
- Wettbewerbsvorteile durch Innovationen
- Wirtschaftlichkeit durch ganzheitliche Betrachtung
- Einspareffekte durch strategischen Einkauf

Weitergehende Informationen: https://beschaffung.fnr.de

© Angelika Bentin/Fotolia

Nutzen Sie das kreative Potenzial Ihrer Belegschaft und entwickeln Sie gemeinsam Strategien zur nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen. Verständigen Sie sich im Vorfeld auf eine nachhaltige und zentrale Beschaffung.

Besuchen Sie „Die nachwachsende Produktwelt“ mit mehr als 5.000 pflanzenbasierten Produkten, wenn

- Sie Alternativen zu erdölbasierten Produkten suchen;
- Sie nachhaltig und umweltfreundlich einkaufen möchten;
- Ihnen nachhaltige Herstellungsprozesse und Lieferketten wichtig sind;
- Sie Klimaschutzaspekte bei der Produktherstellung berücksichtigen wollen;
- Sie sich einen Überblick über Anbieter pflanzenbasierter Produkte verschaffen möchten;
- Sie sich für Produkte, die über anerkannte Umweltzeichen verfügen, interessieren;
- Ihnen nachhaltige Verpackungslösungen wichtig sind;
- Recyclingfähigkeit oder Kompostierbarkeit von Produkten für Sie Themen sind.

www.die-nachwachsende-produktwelt.de

© Bilder: stockWERK/Fotolia; sepy, pressmaster/Adobe.Stock

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
OT Gülzow, Hofplatz 1
18276 Gülzow-Prüzen
Tel.: 03843/6930-0
Fax: 03843/6930-102
info@fnr.de
www.fnr.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
mit Farben auf Pflanzenölbasis

Bestell-Nr. 1.120
mediathek.fnr.de
FNR 2020

FNR
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.